

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Università di Siena, Italien

International Business Management, 3. Semester

09/2019 – 01/2020

PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

Nachdem ich die Zusage von der FH Aachen erhalten habe, wurde ich an der Uni di Siena nominiert und erhielt meine Matrikel-Nr., Zugangsdaten, sowie Infos zur Welcome Week, zu den Wohnheimen und zu den angebotenen Sprachkursen. Der Italienisch Sprachkurs ist freiwillig und findet immer vor Beginn des Semesters statt, also entweder Anfang September oder Anfang Februar. Ich selber habe ihn nicht belegt und stattdessen Online-Sprachkurse und Apps genutzt. Für den allgemeinen Sprachgebrauch reicht das in jedem Fall aus, der Sprachkurs vor Ort bietet allerdings eine tolle Möglichkeit, um erste Kontakte zu knüpfen.

Wer war dein Ansprechpartner an der Partnerhochschule?

Elisa Cavicchioli, incoming@unisi.it

GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

Ich habe insgesamt 5 Kurse à 6 Credits belegt. Der Stundenplan war dementsprechend sehr voll, da jeder Kurs drei mal pro Woche stattfand. In meinen Kursen gab es keine Anwesenheitspflicht, allerdings sollte man schon den Großteil der Vorlesungen besuchen, da die Materialien, die einem online zur Verfügung gestellt werden, nicht immer ausreichend sind. Die meisten Professoren laden ihre Folien (meistens nachträglich) in der Plattform Moodle hoch, andere verwenden Textbücher, die man sich entweder ausleihen oder ausdrucken lassen kann. Bis auf eine Ausnahme, waren alle Professoren sehr freundlich und hilfsbereit und standen nach den Vorlesungen immer für Fragen zur Verfügung. Ansonsten waren sie auch immer gut per Mail zu erreichen und haben in der Regel auch sehr schnell geantwortet. Die Unterrichtsprache in all meinen auserwählten Kursen war Englisch. Der Großteil der angebotenen Masterkurse an der Economics Fakultät ist jedoch auf Italienisch.

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

International Management – mittlerer Arbeitsaufwand, viele interessante Gastlektoren von Unternehmen wie beispielsweise Gucci, es gibt die Möglichkeit 3 Zusatzpunkte durch eine Gruppenarbeit zu erlangen, Final Exam im Dezember oder Januar

Industrial Organization – mittlerer Arbeitsaufwand, hier gibt es die Möglichkeit ein Mid-term Exam zu schreiben (Ende Oktober) und ein zweites Exam im Dezember oder beides kombiniert als Final Exam im Januar

Advanced EU Law – mittlerer Arbeitsaufwand, hier ist es sehr hilfreich, die Vorlesungen zu besuchen, da viele Cases besprochen werden, Klausur in Form eines Final Exams im Januar

Business Law – hier gibt es die Möglichkeit ein Attending Student zu sein (und 3 Mid-terms zu schreiben) oder ein Non-Attending Student zu sein mit einem Final Exam im Januar. Aufgrund der hohen Anzahl meiner Kurse habe ich mich für die zweite Alternative entschieden, somit hatte ich während des Semesters einen geringen Arbeitsaufwand, aber einen umso größeren Aufwand bei der Klausurvorbereitung. Leider eine sehr geringe Unterstützung durch die Professorin, sie verweist ohne Anhaltspunkte auf ein 300-seitiges Textbook, wovon alles klausurrelevant ist.

Environmental Economics – geringerer Arbeitsaufwand, aufgrund einer Überschneidung mit einem anderen Kurs konnte ich den Kurs leider nur sehr selten besuchen, sehr freundlicher und hilfsbereiter Professor, Final Exam mit Multiple-Choice-Fragen im Januar

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

Ja, sie werden entweder als Blockveranstaltung vor Beginn des Semesters (September bzw. Februar) oder als Abendveranstaltung während des Semesters angeboten.

Wie war die Betreuung der Gaststudenten?

Gut organisierte Einführungswoche zu Beginn des Semesters, tägliche Sprechzeiten im International Office, das ganze Semester über ein großes Angebot an Veranstaltungen für Gaststudenten.

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

Die Bibliothek der Economics Fakultät ist etwas veraltet und ist leider am Wochenende geschlossen. Hier gibt es aber die Möglichkeit, die Bibliotheken anderer Fakultäten zu nutzen. Die Vorlesungsräume der Economics Fakultät sind leider auch recht veraltet, es gibt keine richtigen Tische, nur kleine Klappische, die an den Stühlen befestigt sind. Dies ist insbesondere unvorteilhaft, wenn man sein Laptop mitnehmen möchte und auch beim Schreiben von Klausuren nicht besonders komfortabel. Dafür ist das Gebäude von außen umso schöner: die Economics Fakultät befindet sich in einem alten Kloster und grenzt an die Basilica San Francesco. Das verleiht der Uni natürlich einen ganz besonderen Flair.

Es gibt eine gute und günstige Cafeteria, sowie eine Mensa (ca. 3,50€ je Mahlzeit), die ich allerdings nie genutzt habe, da es um die Fakultät herum viele kleine Cafés, Restaurants, Pizzerien etc. mit teilweise sehr günstigen Mittagsangeboten gibt.

Für Studierende der internationalen Studiengänge:

Wie lief die Organisation deiner Bachelorarbeit ab?

-

ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

Die Anreise nach Siena verlief reibungslos. Ich bin von Köln nach Pisa geflogen und habe von dort aus den Zug nach Siena genommen. Die Zugfahrt dauert ca. 2 Stunden, da man zwei mal umsteigen muss. Leider gibt es im Winter nur sehr wenige Flüge von Deutschland in die Toscana, sodass ich selbst oder meine Gäste oftmals bis/von Bologna oder Rom geflogen sind. Der nächste Flughafen ist in Florenz, dieser ist jedoch relativ klein und nur von Berlin, München, Hamburg oder Frankfurt zu erreichen. Viele

meine Kommilitonen wurden auch mit dem Auto gebracht oder haben einen Zug oder FlixBus genommen. Hier müssen aber locker 12-14 Stunden eingeplant werden. Im Sommersemester ist es mit Sicherheit einfacher, passende Verbindungen nach Siena zu finden. Aber auch im Winter gibt es immer eine Möglichkeit. Bei der Abreise im Januar konnte ich mit einem direkten Bus von Siena zum Flughafen Rom fahren und von dort aus nach Düsseldorf fliegen.

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

Die Università di Siena bietet vor der Anreise Plätze in mehreren verschiedenen Wohnheimen an. Da diese aber ziemlich außerhalb der Stadt liegen und es lediglich (wie in Italien üblich) Doppelzimmer gibt, habe ich privat nach einem WG-Zimmer gesucht. Am Anfang gestaltete sich die Wohnungssuche als etwas schwierig, da vielen Vermietern der Zeitraum zu kurz war. Auch preislich gibt es sehr große Unterschiede: Einzelzimmer variieren zwischen 250€ und 600€ monatlich. Letztendlich habe ich über die Online-Plattform Erasmusu ein tolles WG-Zimmer in einer 3er Mädels-WG gefunden. Das Haus lag zwar etwas außerhalb der Stadtmauer, es waren aber sowohl die Uni, als auch der Piazza del Campo (um ihn herum spielt sich alles ab) fußläufig erreichbar (ca. 10 Minuten). Somit war die Wohnung Nahe des Porta Pispinis eine tolle Wahl. Viele Gaststudenten haben erst in einem Airbnb oder Hostel gewohnt und sich vor Ort eine Wohnung gesucht. Das war mir persönlich aber zu heikel. Es besteht aber fast immer die Möglichkeit noch einmal umzuziehen, falls man sich in der Unterkunft nicht wohl fühlt.

Wie sah es finanziell bei dir aus?

Da mein Studium an der Università di Siena über ERASMUS organisiert und finanziert wurde, gab es keine Studiengebühren und eine finanzielle Unterstützung von ca. 400€ pro Monat. Die Unterstützung wird in zwei Raten aufgeteilt, die erste erhielt ich Anfang November und die zweite wird erst nach Ende des Aufenthalts ausgezahlt. Man sollte also definitiv etwas angespart haben, da das Leben in Italien allgemein etwas teurer ist, als in Deutschland (vor allem Supermärkte, Drogerieartikel, Nebenkosten, etc.).

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

Das Leben in Siena ist einfach traumhaft. Die Stadt ist einzigartig, charmant und wunderschön, weshalb sie auch Reiseziel sehr vieler Touristen ist. Sie erinnert mit der großen Piazza, den kleinen Cafés, den schmalen Gassen und dem mediterranen Ambiente an eine Filmkulisse, an der man sich nicht satt sehen kann. Wer möchte, kann das „Dolce Vita“ hier vollkommen ausleben. Es gibt sehr viele und sehr gute Restaurants, Cafés, Bars, etc., die sich alle rund um die Piazza del Campo ansiedeln. In den Sommer- und Herbstmonaten hat sich das Nachtleben größtenteils draußen abgespielt, wobei die Piazza ein tagtäglicher Treffpunkt war. Hier sammelten sich jeden Abend zahlreiche internationale und italienische Studenten an und ließen bei einem „Vino“, einem Stück Pizza und bei milder Temperatur den Abend ausklingen. Das ganze Ambiente sorgt für ein einzigartiges Lebensgefühl, das schwer in Worte zu fassen ist. Man muss es einfach erleben.

Pizza, Pasta, Panini, Gelato und co. gibt es an jeder Ecke und ist qualitativ sehr hochwertig und preislich recht günstig. Wer aber auch mal Lust auf etwas anderes hat, wird auch bei zahlreichen asiatischen oder anderen internationalen Restaurants fündig. Kulturell hat Siena sehr viel zu bieten; neben der atemberaubenden Piazza und dem dazugehörigen Torre, ist der Duomo ein einzigartiges Kunstwerk, der von Studenten kostenlos besucht werden kann. Angrenzend ist auch eine Aussichtsplattform, die einen tollen Blick auf die Stadt und das umliegende Chianti-Gebirge bietet. Daneben gibt es zahlreiche weitere Aussichtspunkte, Denkmäler, Museen, Kirchen, etc., welche die an sich kleine Stadt in der Toscana (ca. 50 000 Einwohner) zu einem ganz besonderen Fleck Erde machen. Nicht umsonst ist Siena die einzige Stadt weltweit, in welcher die komplette Altstadt dem UNESCO Welterbe angehört.

Auch Reisen empfiehlt sich in der Region sehr. Die Toscana kann ganz einfach und günstig mit Bus, Bahn oder Mietwagen erkundet werden. Neben dem Chianti-Gebirge (hier ist eine Weinwanderung sehr zu empfehlen), gehören San Gimignano, Florenz, Pisa, Lucca und Volterra fast schon zum

Pflichtprogramm. Da Zugfahren in Italien deutlich günstiger ist als in Deutschland, sind auch Städte wie Mailand, Bologna, Venedig, Rom oder Neapel gut & günstig zu erreichen und definitiv eine Reise wert. Wer also die vollkommene (und wunderschöne) Italien-Experience mitnehmen möchte, sollte definitiv ein ausreichendes Reisebudget miteinberechnen.

FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommilitonen noch mit auf den Weg geben?

Mir fällt es schwer meine Zeit in Siena in Worte zu fassen. Es war eine unglaublich spannende, aufregende und tolle Zeit in einer wunderschönen und unverwechselbaren Stadt (und Region), in der ich ganz tolle Freundschaften geknüpft habe und welche mich persönlich in vielerlei Hinsicht sehr bereichert hat. Neben dem einzigartigen „Dolce Vita“, nimmt die Uni natürlich einen großen Teil des Lebensabschnittes ein und sollte auch nicht unterschätzt werden. Da ich in der Uni aber viel mitnehmen konnte und auch immer gerne hingegangen bin, hat sie das alltägliche Leben im wunderschönen und sonnigen Siena komplettiert. Die Zeit in Siena war mitunter die beste Zeit meines Lebens und ich bin sehr dankbar und glücklich über diese tolle Erfahrung.